Ratgeber Öffentlichkeitsarbeit vor Ort zur Bundestagswahl 2025

mit den Forderungen der Lebenshilfe

WAHL FÜR ALLE! 2025

Du hast die Chance – unterstütze unsere Forderungen.

Lebenshilfe

Mehr als ein Moment. Teilhabe.

#LebenshilfeMomente

Inhalt

Einleitung 3

Das können Sie tun 4

Die Forderungen der Bundesvereinigung Lebenshilfe in Kurzfassung 6

Kontakt 7

Impressum

Herausgeber
Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.
Hermann-Blankenstein-Straße 30
10249 Berlin
Tel. 0 30/20 64 11-0, Fax 0 30/20 64 11-2 04

E-Mail: bundesvereinigung@lebenshilfe.de
Internet: www.lebenshilfe.de

Titelfoto © pixabay cco-Lizenz

© Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. Stand Januar 2025 | Version 20250113

Einleitung

Nutzen Sie die Forderungen der Bundesvereinigung Lebenshilfe zur Bundestagswahl 2025 und unterstützen Sie Menschen mit Behinderung, ihr Wahlrecht selbstbestimmt auszuüben!

Am 23. Februar 2025 wählt Deutschland einen neuen Bundes-Tag.
Für Menschen mit Behinderung und ihre Familien sollen nach der Wahl Verbesserungen umgesetzt werden.

Die Bundes-Vereinigung Lebenshilfe hat deshalb wichtige Forderungen an die Politik aufgeschrieben.

Machen Sie bitte vor Ort auf unsere Forderungen aufmerksam.
Sprechen Sie mit den Politikern und Politikerinnen in Ihrem Wahl-Kreis.

Und unterstützen Sie Menschen mit Behinderung beim Wählen!
Wie das gehen kann, steht in diesem Text.

Die Ampel-Koalition hat viel für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Deutschland versprochen, aber am Ende sehr wenig erreicht.

Nun gibt es am 23. Februar 2025 Neuwahlen und voraussichtlich im Frühjahr einen neuen Koalitionsvertrag. Damit die nächste Legislaturperiode erfolgreicher wird, müssen unsere Forderungen im Wahlkampf und im nächsten Koalitionsvertrag vorkommen.

Die umfassenden Forderungen der Bundesvereinigung Lebenshilfe an die Politik sind **im Internet abrufbar** auf lebenshilfe.de und stehen auch in kürzerer Fassung **zum Download** sowie auf Seite 6 dieses Ratgebers zur Verfügung.

Bitte helfen Sie mit, Parteien und Öffentlichkeit auf unsere Forderungen aufmerksam zu machen – damit Menschen mit Behinderung und ihre Familien im Wahlkampf nicht vergessen werden! Und: Unterstützen Sie Menschen mit Behinderung, ihr Wahlrecht selbstbestimmt auszuüben.

Das können Sie tun:

Beteiligen Sie sich an unserer Social Media Woche zur Bundestagswahl 2025: Wahl für alle! Du hast die Chance – unterstütze unsere Forderungen!

In der Woche vom 27. Januar 2025 (Kalenderwoche 5) veranstaltet die Bundesvereinigung Lebenshilfe eine Social Media Woche. Am 27.01. (Montag), 29.01. (Mittwoch) und 31.01. (Freitag) der 5. Kalenderwoche bringen wir Posts auf Facebook, Instagram und LinkedIn zur Bundestagswahl mit den **Forderungen der Lebenshilfe** und dem Aufruf: Wahl für alle! Du hast die Chance – unterstütze unsere Forderungen! Wir laden alle dazu ein, mit eigenen Beiträgen mitzuziehen oder die Posts der Bundesvereinigung zu teilen.

Unterstützen Sie Menschen mit Behinderung beim selbstbestimmten Wählen!

- Dazu stellt die Bundesvereinigung **Informationen in Leichter Sprache** im Internet zur Verfügung.

- Darüber hinaus bieten wir am 28. Januar 2025 das kostenfreie Online-Seminar **„Einfach wählen // Ich gehe wählen“** an. Es hilft Menschen mit Behinderung dabei, gut vorbereitet zu sein und selbstbestimmt wählen zu gehen.

- Viele Wahllokale sind immer noch nicht barrierefrei. Verschaffen Sie sich daher einen Überblick, wer von Ihren Klient*innen Unterstützung beim Wählen braucht. Und stellen Sie denjenigen Wahlassistenz an die Seite, die niemand aus der Familie unterstützen kann.

Sprechen Sie persönlich mit den Politiker*innen vor Ort!

- Informieren Sie die Kandidat*innen Ihres Wahlkreises über die Forderungen der Bundesvereinigung Lebenshilfe und darüber, wie es bei Ihnen vor Ort um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung bestellt ist. Machen Sie Termine für persönliche Gespräche in den Wahlkreisbüros oder sprechen Sie selbst Einladungen aus.

- Gehen Sie zu den Ständen der Parteien in die Fußgängerzonen und fragen Sie, was die Kandidat*innen für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen tun wollen.

- Unterstützen Sie Menschen mit Behinderung aus Ihrem Vorstand, dem Wohnbeirat oder Werkstattrat dabei, mit Kandidat*innen selbst zu sprechen. Ihre Selbstvertretung ist oft die wirksamste Interessenvertretung.

- Wenn kein persönliches Treffen zustande kommt, unterrichten Sie die Kandidat*innen über die **Lebenshilfe-Forderungen** schriftlich: per Brief, E-Mail oder als Kommentar in den Sozialen Medien.

- Die Bundesvereinigung empfiehlt, nur Kandidat*innen von demokratischen Parteien anzusprechen, die das Grundgesetz achten und sich für eine inklusive Gesellschaft einsetzen. Beachten Sie hierzu auch unsere **Handreiche**.

Die Bundestagswahl ist ein Anlass, der sich bestens für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eignet. Hier ein paar Beispiele:

- Machen Sie darauf aufmerksam, welche Wahllokale in Ihrer Gemeinde/Stadt nicht barrierefrei sind.

- Stellen Sie einen Menschen mit geistiger Beeinträchtigung vor, der zum ersten Mal bei einer Bundestagswahl seine Stimme abgibt.

- Weisen Sie darauf hin, wo Unterstützungsangebote vor Ort gefährdet sind und wo es mit der Teilhabe von Menschen mit Behinderung hapert. Nutzen Sie dafür die **Forderungen der Bundesvereinigung**.

- Lassen Sie Selbstvertreter*innen mit Behinderung Interviews mit Kandidat*innen Ihres Wahlkreises führen, die das Grundgesetz achten und sich für eine inklusive Gesellschaft einsetzen.

- Oder veranstalten Sie eine öffentliche Podiumsdiskussion in einfacher Sprache mit den Kandidat*innen.

- Aktionen im Freien sind in den Wintermonaten eine echte Herausforderung, liefern aber gute Pressebilder. Eine Aktion könnte heißen „Weg mit den Barrieren“: Bauen Sie an einem Samstag vor der Bundestagswahl einen Stand auf dem Wochenmarkt oder in der Fußgängerzone auf. Dort können Passanten auf Dosen werfen, die mit Sprüchen beschriftet sind wie „Viel zu wenige barrierefreie Wohnungen“, „Treppenstufen vorm Wahllokal“ oder „Mein Arzt kann keine Leichte Sprache“. Machen Sie dabei im Gespräch, mit Plakaten und Handzetteln deutlich, dass die Politik endlich für Barrierefreiheit sorgen muss, damit uneingeschränkte Teilhabe möglich ist.

- Informieren Sie die lokalen Medien rechtzeitig über Ihre Aktivitäten.

- Nutzen Sie Ihre Social-Media-Kanäle und verwenden dabei unsere Schablonen.

- Hilfreiche Tipps finden Sie außerdem in unserer Broschüre „Pressearbeit vor Ort“, die als Download im internen Lebenshilfe-Portal unter „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ zur Verfügung steht. Hier kommen Sie zur **Anmeldung**.

Alle Materialen und wichtigen Links zur Bundestagswahl 2025 finden Sie auf unserer Aktionsseite im Internet auf lebenshilfe.de.

Die Forderungen der Lebenshilfe

WAHL FÜR ALLE! 2025

Du hast die Chance – unterstütze unsere Forderungen.

1. Mehr Lohn in Werkstätten und den Arbeitsmarkt inklusiv machen!

Aktuell arbeiten die meisten Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung in Werkstätten für behinderte Menschen. Sie verdienen dort im Schnitt weniger als 300 Euro im Monat. Die Lebenshilfe fordert, dass sie endlich einen fairen Lohn erhalten. Damit sie nicht trotz ihrer Arbeit auf Grundsicherung angewiesen sind. Außerdem fordern wir einen Aktionsplan für einen inklusiven Arbeitsmarkt mit konkreten Maßnahmen und Zeitplänen.

2. Kinder- und Jugendhilfe für alle!

Die Kinder- und Jugendhilfe (Sozialgesetzbuch VIII) muss endlich inklusiv werden. Dafür müssen die Jugendämter auch für die Eingliederungshilfen für alle Kinder und Jugendliche mit Behinderung zuständig werden. Für die Reform wurde das Inklusive Kinder- und Jugendhilfegesetz in einem breiten Beteiligungsprozess über Jahre erarbeitet. Die Lebenshilfe hält den Entwurf für eine gute Grundlage und fordert, dass das Gesetzgebungsvorhaben von der neuen Bundesregierung im Sommer 2025 wieder aufgenommen wird.

3. Bundesteilhabegesetz besser umsetzen!

Menschen mit Behinderung brauchen zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft Eingliederungshilfen. Das Bundesteilhabegesetz 2016 wollte die Eingliederungshilfen reformieren, damit mehr Soziale Teilhabe möglich ist. Die Evaluation des Bundesteilhabegesetzes ist jetzt abgeschlossen. Sie zeigt, das Bundesteilhabegesetz wird bis heute oft nicht umgesetzt. Die Lebenshilfe fordert, dass die neue Bundesregierung Nachbesserungen am Gesetz vornimmt. Nur so können endlich mehr individuelle Angebote zur Sozialen Teilhabe gerade auch für Menschen mit komplexen Behinderungen und hohen Unterstützungsbedarfen entstehen.

4. Sozialen und barrierefreien Wohnraum schaffen!

Viele Menschen mit Behinderung finden keinen bezahlbaren, barrierefreien Wohnraum. Die Lebenshilfe fordert, dass alle vom sozialen Wohnungsbau geförderten Wohnungen barrierefrei sind und den Bau sowie Umbau von barrierefreiem Wohnraum zur Priorität von Bund und Ländern zu machen.

5. Fachkräftemangel entgegenwirken!

Der Fachkräftemangel nimmt bei Anbietern der Lebenshilfe dramatische Formen an und führt sogar dazu, dass Angebote für Menschen mit Behinderung wegfallen. Gleichzeitig müssen Azubis für Heilerziehungspflege häufig ihre eigene Ausbildung bezahlen. Das kann doch nicht sein! Die Lebenshilfe fordert Bund und Länder auf, gemeinsam für die Abschaffung des Schulgelds einzutreten und eine praxisintegrierte, bundesweit einheitliche sowie in allen Bundesländern anerkannte Ausbildung in der Heilerziehungspflege zu schaffen.

Hier kommen Sie zu den umfassenden Forderungen in schwerer und Leichter Sprache.

Kontakt

Wir sind für Sie da! Ob Fragen, Anregungen oder Anliegen – wir freuen uns, von Ihnen zu hören. Kontaktieren Sie uns gerne über die unten angegebenen Möglichkeiten.

Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.

Peer Brocke
Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Hermann-Blankenstein-Straße 30
10249 Berlin

Tel. 030 206411-140

peer.brocke@Lebenshilfe.de
bundesvereinigung@lebenshilfe.de
www.lebenshilfe.de

Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.

Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg
Tel. 06421 491-0, Fax 06421 491-167

Hermann-Blankenstein-Straße 30
10249 Berlin
Tel. 030 206411-0, Fax 030 206411-204

bundesvereinigung@lebenshilfe.de
www.lebenshilfe.de

WAHL FÜR ALLE! 2025

Du hast die Chance – unterstütze unsere Forderungen.

Lebenshilfe

Mehr als ein Moment. Teilhabe.

#LebenshilfeMomente